

Neuigkeiten aus der GI-Fachgruppe

Digitaler Wandel in den Schulen – 3 Schritte zum Medienbildungskonzept

„Hallo PITKO...schreib doch mal schnell das Konzept zur Digitalisierung, wir müssen da was abgeben...“ **NEIN!!**

So oder ähnlich kennen wir das ja ...

Unser aktives Mitwirken ist trotzdem und gerade jetzt nötig, wenn wir im Rahmen der Digitalisierungsinitiative an unserer Schule Veränderungen wollen. Für diese Chance braucht es ein Medienbildungskonzept – eine langfristige Konzeption, die die Schule gemeinsam mit Schulträger erarbeitet und über einen längeren Zeitraum fortschreibt. **Was** ist also zu tun, **wie** könnte die Erarbeitung eines solchen Konzepts gelingen?



1. Die Auftaktveranstaltung: Alle Kollegen erhalten einen Überblick, welche Innovationen digitale Geräte in der Schule bieten (interaktive Boards, mobile Geräte, Dokumentenkamera, VR-Brillen, ...). Natürlich ist auch ein genereller Überblick zu den didaktisch-methodischen Möglichkeiten erforderlich. Es gilt: „Digitale Schule - Unterricht anders gestalten“ - man findet dazu in gut ausgestatteten Schulen jetzt schon jede Menge Beispiele.

2. Das pädagogische Konzept: Anhand der Lehrpläne findet jede Fachkonferenz/ jeder Fachbereich Inhalte, die mit „neuen Medien“ gestaltet werden können und natürlich von Kollegen durch eigene Ideen bereichert werden. Medienkompetenzen, die Schülern zu vermitteln sind, wurden in einem [Kompetenzrahmen](#)¹ veröffentlicht. Eine zusätzliche Hilfe beim Zusammenstellen passender fachbezogener Inhalte bietet die [Medienbildungsmatrix](#)². Diese Inhalte aller Fächer sollte eine Steuergruppe bündeln und als Gesamtkonzept in das Schulkonzept einordnen. Das Vorgehen beschreibt die [Empfehlung](#)³ des LaSuB genauer.

3. Das technische Konzept: Auszugehen ist von einer funktionierenden Infrastruktur an der Schule - dafür ist der Schulträger verantwortlich (siehe [Orientierungshilfe](#)⁴). Anhand der festgelegten Inhalte im pädagogischen Konzept ergibt sich ein Bedarf an technischer Ausstattung, (in manchen Schulen bedarf es nur einiger „zusätzlichen Anschaffungen“ - in manchen Schulen ist „Grundlegendes“ nicht vorhanden bzw. nicht funktionsfähig). Beginnen sollte man mit einer Ist-Stands-Analyse. Schon hier muss es eine enge Kommunikation zwischen Schule und Schulträgern geben (z.B. um Inventurlisten abzugleichen). Diese Übersicht kann dann fortgeführt werden, vorerst ergänzt mit den Vorschlägen für Anschaffungen, die aus den Erfordernissen des pädagogischen Konzepts folgen. Bestenfalls wird das raumweise beschrieben (tabellarisch). Für alle Schulträger, die von KISA betreut werden, steht Beratung zur Verfügung – hier dazu ein lesenswerter [Hinweis](#)⁵.

[kb]

¹ https://www.schule.sachsen.de/download/Kompetenzrahmen_Medienbildung_SMK_Uebersicht.pdf

² https://www.schule.sachsen.de/download/download_sbi/MusterMedienbildungsmatrixKI5.docx

³ <https://www.schule.sachsen.de/23590.htm>

⁴ <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/33100>

⁵ <https://kisa.it/de/details/digitalpakt-schulen-7-dinge-die-sie-jetzt-auf-gar-keinen-fall-tun-sollten.html>

„Kaffeeklatsch“ - 15 Jahre Fortbildung in einer Regionalgruppe

Was macht man in seiner Not, wenn es plötzlich neue Lehrpläne mit ganz neuen Inhalten gibt und man niemanden hat, mit dem man sich darüber austauschen kann? Man gründet natürlich eine Art „Selbsthilfegruppe“.

So kam es, dass sich am 13.01.2004 zum ersten Mal 11 Informatiklehrer aus Coswig, Dresden, Großhain, Meißen, Nossen und Riesa am Franziskaneum Meißen zusammenfanden und der sogenannte „Kaffeeklatsch“ war geboren.



Zu dieser Zeit waren die Fachkonferenzen „Informatik“ an den Schulen zahlenmäßig noch sehr überschaubar - einige Kollegen waren sogar nur „Einzelkämpfer“. Folgerichtig entstand die Idee, sich mit „Gleichgesinnten“ aus benachbarten Schulen regelmäßig über die tägliche Unterrichtsarbeit auszutauschen. Einen aktuellen Hintergrund bildeten damals die neuen

Lehrpläne für das Fach Informatik (ab 2004), so dass jeder vor der Aufgabe stand, neue Unterrichtsinhalte aufzubereiten. Weiterhin ging es um das Erstellen von Aufgaben für die mündliche Prüfung für das Fach Informatik, die seit 2011 als P4 belegt werden kann. Unter den Teilnehmern gab es ab dem ersten Treffen stets engagierte „Akteure“, die aus ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit berichteten und an Beispielen zeigten, wie sie das eine oder andere Thema im Unterricht umsetzen. Ihre Materialien stellten sie im Anschluss allen zur Verfügung.



Die Themengebiete erstreckten sich dabei über sämtliche Bereiche des Lehrplans, angefangen von Turtle-Grafiken und der Delphi-Programmierungsumgebung reichten sie bis hin zu Datenbanken, Computergrafik,

PHP, Kryptographie, Netzwerke und schließlich OOP mit Java.

Die Treffen waren meist am Franziskaneum (zu 80%), aber wir trafen uns auch in Riesa, Nossen und Dresden sowie an der Hochschule für Sächsische Verwaltung.

In den Anfangsjahren trafen wir uns mehrmals (sogar bis zu fünf Mal pro Schuljahr), inzwischen ist der „Kaffeeklatsch“ zu einer festen Größe am Ende des Schuljahres geworden. Der Aliasname entstand übrigens aus dem Gedanken heraus, sich in ungezwungener Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen zu treffen, zu plaudern und sich trotzdem über ernsthafte Themen auszutauschen. Dies ist nun zu einer festen Tradition geworden.

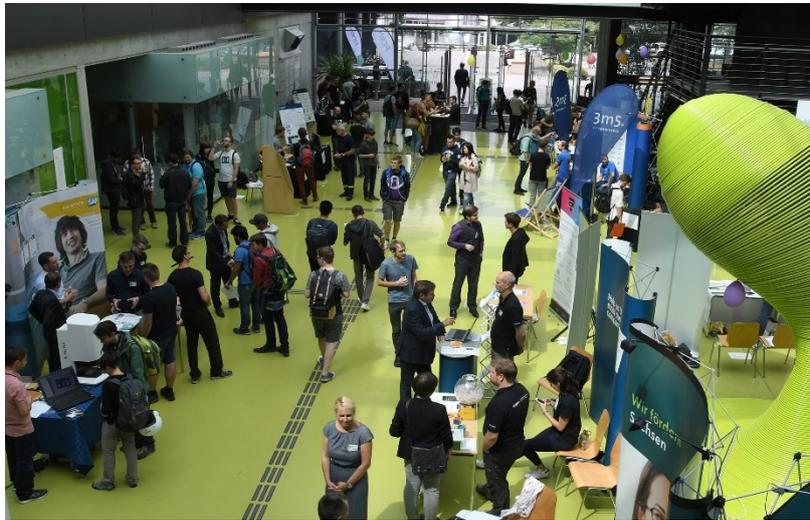
Am 3. Juni 2019 findet das nun insgesamt **31. Treffen der Regionalgruppe** am Vitzthum Gymnasium Dresden statt.

[mr]

50 Jahre Informatik - Ausbildung in Dresden

Informatik gestern - heute - morgen - das Programm zum Jubiläum

Am 19. und 20. Juni 2019 feiert die Fakultät Informatik der TU Dresden fünf Jahrzehnte Lehre und Forschung in einem Fachgebiet, welches selbst kaum älter ist. Kein Wissenschaftsgebiet entwickelt sich so rasant wie die Informatik, kein Studium ist so anspruchsvoll, vielfältig und so voller Perspektiven.



Unser Umfeld wird digital aufgerüstet, unsere Umge-

bung zur Projektionsfläche, auf der Computer Informationen einblenden. Ob nun autonom fahrende Autos oder Brillen, die Entfernungen, Abfahrtzeiten und mehr anzeigen – für den zukünftigen Alltag werden dringend Entwickler und Konstrukteure benötigt. Die Studiengänge der Fakultät vereinen Grundlagenwissen und aktuelle Trends sowie seit nunmehr 25 Jahren auch das Studium im Lehramt Informatik.

Gehen Sie gemeinsam mit vielen Gästen auf eine Reise vom ersten PC bis zu digitalen Technologien der Zukunft. Was kommt nach dem Smartphone? Wie funktioniert digitale Gesundheit? Wie sicher sind unsere Daten? Natürlich sind alle Informatiklehrer - gern auch mit ihren Schülern - in der Fakultät Informatik willkommen, um diese Jubiläumstagen Informatik interaktiv zu erleben.

Genauere Informationen zu den Veranstaltungen befinden sich in der Broschüre im Anhang und auch unter www.festtage.inf.tu-dresden.de.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Kapplusch [sk] gern zur Verfügung.

[sk/sf]

Fachkonferenz Herbst 2019

Die Fachkonferenz wollen wir wie in jedem Jahr in einer Firma durchführen, um uns IT vor Ort anzuschauen. Inzwischen steht fest, dass wir nach Görlitz einladen werden, in die Niederlassung von „expleo“ (<https://expleogroup.com/>) einladen. Leider hat sich der Termin für unsere Vorabsprache in Görlitz aus Firmengründen verschoben. Wir werden den genauen Termin (voraussichtlich November 2019) auf jeden Fall noch vor den Ferien mitteilen können.

Weitere Informationen zum Ablauf gibt es in den nächsten News am Anfang des Schuljahres.

[bl/sf]

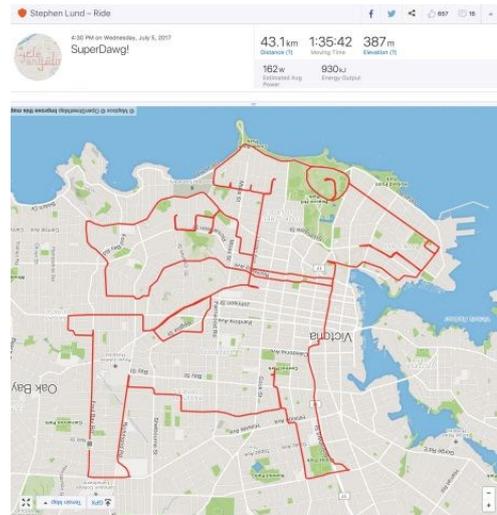
Fabi's – Quicktipp No. 3

Kennen Sie **GPSArt**?

Damit kann man dem Unterricht beispielsweise in Sport, Geographie, Kunst aber auch vielen anderen Aktivitäten einen neuen kreativen Anstrich verleihen.

Die Schüler planen an einer Landkarte Bilder und nutzen dann die GPS-Aufzeichnung beim Wandern, Laufen oder Radfahren. (#gpsart, #GPSdrawing)

Quelle: <https://gpsdoodles.com/>



[rf]

In eigener Sache:

- Die Absprachen zu Veränderungen für den Informatikunterricht, wie sie zum Schulinformatiktag von JProf. Dr. Hofmann angekündigt wurden, kommen auf die Zielgerade. Sicherlich gibt es da vor Schuljahresschluss noch Genaueres. Also: Presse verfolgen oder gut anhören!
- Eines gilt natürlich weiterhin: **Kurzinformationen** zur informatischen Bildung und zum Informatikunterricht irgendwo in Sachsen für alle können immer an uns geschickt werden (kurzer Text / gern auch ein Bild) – der nächste Redaktionstermin ist planmäßig Ende August

-

Und am Ende:

Einen Schuljahresabschluss mit möglichst wenig Hektik, gute Erholung im wohlverdienten Urlaub und dann einen optimistischen Start ins neue Schuljahr.

Schöne Ferien!